

Gerüst für die Erstellung eines Notfallplanes

Die Notfallpläne sollen sich insbesondere auf unvorhergesehene Ereignisse beziehen. Diese könnten eintreten im Zusammenhang mit

- den transportierten Tieren
- dem Fahrzeug
- bei den Witterungsverhältnissen und
- den Straßenverhältnissen und
- sonstigen unerwarteten Verzögerungen.

Jede im Notfallplan aufgenommene Situation sollte mindestens folgende Anweisungen enthalten:

- Ursachenermittlung,
- geeignete Maßnahmen zur Behebung der Situation und
- Ursachenanalyse zur künftigen Vermeidung der eingetretenen Situation.

Die vorzulegenden Notfallpläne sollten Maßnahmen bei mindestens folgenden Fällen berücksichtigen:

1. Unregelmäßigkeiten bei den transportierten Tieren

A. Feststellung von plötzlich erkrankten oder verletzten Tiere Maßnahmen:

- Absonderung von den anderen Tieren
- Erste Hilfe
 - Untersuchung und Behandlung durch einen Tierarzt;
 - erforderlichenfalls Notschlachtung oder Nottötung

Falls dies am Ort nicht möglich ist, anfahren eines Ruheortes, eines Schlachthofs usw. (Beachtung tierseuchenrechtlicher Vorschriften).

B. Feststellung von niedergestürzten Tieren Maßnahmen:

- Aufstehhilfe anwenden; danach erforderlichenfalls Maßnahmen nach Punkt A.

Falls ein Aufstehen nicht möglich ist, anfahren eines Ruheortes, Schlachthofs usw.

2. Technischer Ausfall mit tierschutzrelevanter Bedeutung

A. Ausfall der Lüftungssysteme Maßnahmen:

- Prüfung, ob zulässige Werte eingehalten werden
- Verstärktes Beobachten der Temperaturanzeige
- Bei Überschreitung der tolerierbaren Temperaturmaxima Einleitung von Maßnahmen zur Kühlung

B. Ausfall der Tränkesysteme Maßnahmen:

- Obligatorisch Anfahren eines Kontrollpunktes / Ruheorts spätestens nach 8 Stunden Fahrt

C. Ausfall einer oder mehrerer Trennwände

Maßnahmen:

- Trennwände aufstellen und entsprechende Gruppengröße wiederherstellen; falls dies nicht möglich ist, entladen

D. Defekter Boden, defekte Bordwand oder defekte Verladeeinrichtung

Maßnahmen:

- Verbot der Weiterfahrt, Ersatzfahrzeug anfordern und umladen

E. Technischer Ausfall, Panne mit Bedeutung für die Sicherheit im Straßenverkehr (Fahrzeug darf oder kann nicht weiter fahren)

Maßnahmen:

- Verbot der Weiterfahrt, Ersatzfahrzeug anfordern und umladen

3. Fahrerausfall (z.B. durch plötzliche Erkrankung)

Maßnahmen:

- Verbot der Weiterfahrt, Ersatzfahrer anfordern
- Maßnahmen zum Wohl der Tiere

4. Unvorhergesehene widrige Straßen- bzw. Verkehrsverhältnisse, z.B.

- winterbedingte Störung
- Straßensperrung
- Stau

Maßnahmen:

- Bei Zeitüberschreitung Umladeort / Kontrollpunkt anfahren oder Notversorgung der Tiere einleiten

5. Unfälle

Maßnahmen:

- Sicherung der Unfallstelle und Sicherung freilaufender Tiere
- Bergung der Tiere aus dem Unfallfahrzeug
- ggf. Versorgung der Tiere mit Futter und Wasser
- Unterbringung an geeigneten Stellen
- Tierärztliche Versorgung
- erforderlichenfalls Behandlung oder Nottötung der Tiere

6. Zurückweisung des Transports am Bestimmungsort durch den Empfänger oder durch die Behörde

Maßnahmen:

- A. In Absprache mit Transportunternehmer Ersatzunterkunft suchen
- B. ggf. Rücktransport organisieren